Schulnachrichten 1902—1903.

I. Die Lehrverfassung der Schule.

I. Tabellarische Uebersicht der Lehrgegenstände und ihrer Stundenzahl im Schuljahre 1902—1903.

	Gymnasium.								Realklassen.				
	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	I.	5	4	3	2	1
Religion.	mit 5 R. 2		m. 4 R. 2	mit 2 R. u. 3 R. 2		mit 1 R. 2		2	mit VI u. V 2	mit IV 2	mit III 2		m. II[1]) 2
Deutsch.	5	3	3	3	2	2	2	3	5	5	5	4	4
Latein.	7	8	8	5 3	3	8		8	—	—	—	—	—
Griechisch.	—	—	—	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—
Französisch.	—	4	4	1 2	2	1 2	2	2	5	5	5	4	4
Englisch.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	4
Hebräisch.	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	—	—	—	—	—
Geschichte und Geographie.	2	2	3	3		3		3	3	4	4	4	4
Mathematik und Rechnen.	4	3	2 2	3	4	4	4	4	5	6	5	5	5
Naturbeschreibung und Naturlehre.	2	2	2	2		2		2	2	2	2	2 2	5
Schreiben.	2 m. 5 R.	(2) m. 4 R.	—	—	—	—	—	—	2 mit VI	2	—	—	—
Zeichnen.	(2)	m. 5 R. 2	m. 4 R. 2	(2)					mit V 2	mit IV 2	2	2	
Singen.	m. 5 R. 2	mit 4 R. 1		(1)					mit VI 2	mit IV u. V 2	(1)		[2])
Turnen.	m. 5 R. 2	m. 4 R. 2	m. 3 R. 2	mit 2 R. 2		m. 1 R. 2	2		mit VI 2	mit V 2	mit IV 2	mit III 2	mit IIb 2

[1]) Die Combinationen beziehen sich auf den evangelischen Religionsunterricht; über den katholischen und israelitischen siehe unten.

[2]) An der zweiten Singstunde mussten die Schüler von VI, 4 R. und 5 R. teilnehmen, die nicht im Chor mitsangen.

2. Verteilung des Unterrichts im Schuljahre 1902—1903.

Nr.	LEHRER.	Ordinariat.	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	I.	5 R.	4 R.	3 R.	2 R.	1 R.	Zahl der Stunden.
1	Prof. Dr. *Schulz*, Director.					2 evang. Religion zs. mit 2 R. u. 3 R.			6 Griechisch (2 Hebr.)	2 ev. Relig. (2 Hebr.)						4
2	Dr. *Crohn*, Oberlehrer.	II.						8 Latein 2 Deutsch		6 Griechisch					4 Deutsch	20
3	Dr. *Elsner*, Oberlehrer.	3 R.						1 Französisch 2 Französ.	2 Französ.	2 Französ.			5 Deutsch 5 Englisch 4 Gesch.			21
4	*Grettner*, Oberlehrer	5 R.			4 Französ.		4 Mathem.	4 Mathem.			5 Französ.		5 Französ.			22
5	Dr. *Groene*, Oberlehrer.	1 R.		4 Französ.		1 Französisch	2 Französ.							5 Englisch	4 Französ. 4 Englisch	20 + 2 Turnen = 22
6	Prof. Dr. *Grupe*, Oberlehrer.	I.						2 ev. Relig. zs. mit 1 R. 3 Geschichte	2 Deutsch	8 Latein 3 Gesch.					4 Gesch.	22
7	Prof. Dr. *Hergesell*, Oberlehrer.	IV.		2 Geogr.	4 Mathem. 3 Gesch.	3 Mathem.			4 Mathem.	4 Mathem. 2 Physik						22
8	*Jung*, Oberlehrer.							2 Physik			5 Mathem.		5 Mathem.		5 Mathem. 3 Physik	20 + 2 Turnen = 22
9	*E. Meyer*, Oberlehrer.	2 R.				2 Chemie								4 Französ. 5 Mathem. 2 Naturb. 2 Chemie	2 Chemie	17 + 1 Chor + 4 Turnen = 22
10	*Naser*, Oberlehrer.	IIIb.			8 Latein	6 Griechisch						4 Gesch.		4 Gesch.		22
11	Dr. *Radtke*, Oberlehrer.	IIIa				5 Latein (Cäsar, Ovid) 3 Latein (Gr.) 3 Deutsch	3 Latein (Gr.) 2 Deutsch 6 Griechisch									22
12	Prof. Dr. *Tuchhändler*, Oberlehrer.	V.		8 Latein 3 Deutsch				6 Griechisch		3 Deutsch						20
13	Dr. *Reinhard*, wissensch. Hülfslehr.	VI.	7 Latein 2 Geogr.			3 Geschichte 2 Französ.						5 Französ.		4 Deutsch		23
14	*Gall*, Lehrer.		2 ev. Relig. zs. mit 5 R. 2 Singen zs. mit 5 R. 4 Rechnen 5 Deutsch	1 Singen zs. mit IV u. 4 R. 2 Zeichnen zs. m. 5 R.	2 Zeichnen zs. m. 4 R.	2 facultatives Zeichnen (auch VI).					2 Zeichnen zs. m. V.	2 Zeichnen zs. mit IV.	2 Zeichnen	2 Zeichnen		24
15	*Hanssen*, Lehrer.		2 Naturb.	2 Naturb. 3 Rechnen	2 Naturb.						2 Naturb.	6 Mathem. 2 Naturb.	2 Naturb.			21 + 2 Turnen = 23
16	*A. F. Meyer*, Lehrer.	4 R.	2 Schreiben mit 5 R.		2 ev. Relig. zs. m. 4 R. 3 Deutsch						5 Deutsch 3 Geogr.	5 Deutsch 2 Schreiben				22 + 2 Turnen = 24
17	*Schneegans*, cand. prob.					3 Deutsch	2 Deutsch									5 (seit Ostern)
18	Pfarrer *Finck*, kath. Religionslehrer		3 katholische Religion in 2 Abteilungen.													3
19	Rabbiner Dr. *Weill*, israel. Religionslehrer.		4 israelitische Religion in 2 Abteilungen.													4

3. Die im Schuljahre 1902—1903 durchgenommenen Lehraufgaben.

A. Gymnasium.

Prima. — Cursus zweijährig.

Ordinarius: Professor Dr. Grupe.

1. *Religion:* s. unten.

2. *Deutsch:* 3 St. Gelesen wurde in der Classe: Schiller, Wallenstein, Braut von Messina; lyrisch-didaktische Gedichte; Lessing, Laokoon (mit Auswahl); zu Hause: Schiller, Don Carlos; Shakespeare, Macbeth; Grillparzer, Sappho. Überblick über die Literaturgeschichte von Luther bis Schiller. Das Wesentlichste aus der Poëtik; Dispositionslehre und Übungen im Disponieren. 10 Aufsätze:

1. Der Mensch bedarf des Menschen sehr.
2. Wie betätigt sich die Macht der Poësie? (Nach Schillerschen Gedichten.)
3. Was haben wir den Hellenen zu danken? (Classenarbeit.)
4. Was ist das Fesselnde im Charakterbilde Wallensteins bei Schiller?
5. Wie lebt und stirbt Marquis Posa für sein Ideal von Freiheit und Menschenglück?
6. Hektor und Andromache in der Abschiedsscene bei Schiller und Homer.
7. Der sittliche Gedankengehalt in Schillers Balladen. (Classenarbeit.)
8. Die Bedeutung des Selbstgesprächs im Drama. (Nach Stücken von Schiller und Shakespeare.)
9 *a*. Wallenstein und Macbeth. Ein Vergleich. (Prüfungsarbeit.)
9 *b*. Die Entwicklung der Handlung in der Braut von Messina. (Classenarbeit.)
10. Worin besteht Wesen und Wert der Selbsterkenntnis? — *Tuchhändler.*

3. *Latein:* 8 St. Gelesen wurde Cicero, or. pro Sestio und de off. III; Tacitus, hist. IV u. V und Germania (mit Auswahl); Horaz, od. III u. IV und ep. I u. II (mit Auswahl); zu Extemporierübungen wurden Caesar, bellum civile, und Cicero, or. pro Milone, benutzt; einige Oden des Horaz wurden gelernt. Grammatische und stilistische Repetitionen. Wöchentlich abwechselnd eine Haus- und eine Classenarbeit. — *Grupe.*

4. *Griechisch:* 6 St. Gelesen wurde: Homer, Ilias I—XII, teils mit eingehenden Erklärungen, teils cursorisch. Thukydides I mit Auswahl. Platon, Phaedon mit Auswahl. Euripides, Medea. Ohne Vorbereitung: Eclogae Graecae II. Die Syntax des Verbums wurde wiederholt. — *Crohn,* bis Weihnachten *Director.* (4 St.)

5. *Französisch:* 2 St. Gelesen wurden Abschnitte aus Plœtz, Manuel, und Molière, l'Avare, ganz, z. T. cursorisch und ohne Vorbereitung. Nacherzählungen im Anschluß an das Gelesene. Synonymik und Phraseologie. Wiederholungen aus der Wortlehre und Syntax. — *Elsner.*

6. *Hebräisch:* 2 St. fac. Wiederholt wurde die Elementar-Grammatik nach Hollenbergs Schulbuch. Die betreffenden Übungsstücke wurden erläutert, Vocabeln gelernt und die Lesestücke 1—3, 12—18 durchgenommen, andere wiederholt. Schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Hebräische, zu Hause und in der Classe. — *Director.*

*

7. *Geschichte und Geographie:* 3. St. Deutsche Geschichte bis 1556 nach Martens historischem Lehrbuche. Wiederholungen, z. T. in Form von Vorträgen, aus der alten und mittleren Geschichte und aus der Geographie. — *Grupe.*

8. *Mathematik:* 4 St. Algebra: 2 St. Schwierigere Gleichungen zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. — Aufgaben über Maxima und Minima. — Combinationsrechnung. — Binomischer Satz. — Übungen aus dem Gesamtgebiet. — Geometrie: 2 St. Goniometrie; Anwendung derselben auf Dreiecksberechnungen. — Stereometrie. — Planimetrische Aufgaben. — Grundformel der sphärischen Trigonometrie. — Die wichtigsten Eigenschaften von Parabel, Ellipse und Hyperbel. — Übungen aus dem Gesamtgebiet. — Alle 14 Tage eine schriftliche (Haus- bezw. Classen-) Arbeit. *Hergesell.*

Die Aufgaben für die Abiturienten im Herbst 1903 waren folgende:

1. An einem $a = 125$ m hohen Schornsteine befindet sich in unzugänglicher Höhe ein vertikaler, gerader, nicht bis zur Spitze reichender Sprung. Um die Länge und Höhe dieses Sprunges über dem Boden zu ermitteln, bestimmt man von einem beliebigen Punkte dieses horizontalen Bodens drei Höhenwinkel, nämlich nach der Spitze des Schornsteins $= \alpha = 68^0\,29'\,48''$; nach dem oberen Ende des Risses $= \beta = 53^0\,16'\,5''$ und nach dem Anfange desselben $= \gamma = 48^0\,47'\,12''$. Die Länge des Risses und seine Höhe über dem Boden soll berechnet werden.

2. Durch eine gerade vierseitige Pyramide, deren Grundfläche ein Quadrat mit der Seite a und deren Höhe $= h$ ist, sei ein Querschnitt parallel der Grundfläche gelegt. Welchen Abstand von der Spitze muß dieser Querschnitt haben, wenn diejenige Pyramide, deren Grundfläche dieser Querschnitt ist und deren Spitze in den Mittelpunkt der Grundfläche der gegebenen Pyramide fällt, möglichst groß werden soll?

3. 2952 Mark wurden unter 4 Personen, A, B, C, D, so verteilt, daß sich die Differenz aus der Summe der Anteile von A und B und der Summe der Anteile von C und D zu der Summe aus der Differenz der Anteile von A und B und der Differenz der Anteile von C und D wie $81:41$ verhielt. Wenn nun außerdem die einzelnen Anteile eine geometrische Reihe bildeten, wieviel erhielt jede der vier Personen?

4. Bei einer gewissen Anzahl Ebenen ist die Anzahl ihrer Schnittpunkte vermindert um die Anzahl ihrer Schnittlinien gerade gleich der p-fachen Anzahl der Ebenen selbst. Wie viel Ebenen sind es, wenn durch keine der Schnittlinien mehr als zwei Ebenen hindurch gehen? ($p = 170$.)

9. *Physik:* 2 St. Mechanik der Flüssigkeiten und Gase. Im Sommer: Mathematische Geographie. — *Hergesell.*

10—12. *Fertigkeiten*: s. unten.

Secunda. — Cursus zweijährig.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Crohn.

Die Classe war nur im Deutschen, im Griechischen, in der Mathematik und in der französischen Grammatik getrennt.

1. *Religion:* s. unten.

2. *Deutsch:* 2 St. In der Classe wurden gelesen: Schiller, Gedichte und Maria Stuart; Goethe, Hermann und Dorothea und Götz von Berlichingen; zu Hause: Schiller, Jungfrau von Orleans; Lessing, Minna von Barnhelm; Goethe, Dichtung und Wahrheit B. I—V, IX—XI. — Gedichte wurden auswendig gelernt und vorgetragen, die verschiedenen Dichtungsarten wurden durchgenommen und eingeprägt. Literaturgeschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. — 10 Aufsätze. — *Grupe.*

In IIb: In der Classe wurden gelesen: Gedichte und Prosastücke aus v. Dadelsen, Lesebuch IV. Teil; Schiller, Tell, Lied von der Glocke; zu Hause: Nibelungenlied nach Dadelsen, Schiller, Wallensteins Lager, Uhland, Ernst von Schwaben. — Vortrag gelernter Gedichte. — 10 Aufsätze. — *Crohn.*

3. *Latein:* 8 St. Gelesen: Cicero, pro rege Deiotaro, pro Ligario, pro Archia poëta; Sallust, Catilina. — Wiederholung und Erweiterung der Syntax nach Ellendt-Seyfferts Grammatik. Übersetzungen aus Ostermann IV. Wöchentlich eine Haus- oder Classenarbeit. — Virgil, Aeneis, lib. I; aus den Eclogae poëtarum Latinorum Ovid und Properz. Gelernt wurde Aeneis I, 1—33. — *Crohn.*

4. *Griechisch:* In IIa: 6 St. Gelesen: Baumeister Quellenbuch, III, 4, 6 z. T.; Lysias, Reden gegen Eratosthenes und für den Krüppel. — Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre und der Syntax des Nomens. — Tempus- und Moduslehre, Infinitiv, Participium, Verbaladjectiv nach Franke-Bamberg. Übersetzungen aus Nicolai, Materialien; 17 Hausarbeiten, 11 Classenarbeiten. — Homer, Odyssee, lib. XIII—XXII wurden teils in der Classe genauer durchgegangen, teils zu Hause gelesen und in der Classe kurz erläutert. Auswendig gelernt wurden lib. 13, 1—80. — *Director.*

In IIb: 6 St. Gelesen: Xenophon, Anabasis II und III mit Auswahl; Hellenika, nach Baumeisters Quellenbuch, VI, 2, 3, 4. — Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre; Syntax des Artikels, des Pronomens und der Casus, außerdem Einzelnes aus den übrigen Teilen der Syntax nach Franke-Bamberg. Übersetzungen aus Nicolai, Materialien; 10 Hausarbeiten, 12 Classenarbeiten. — Homer, Odyssee lib. II—VIII (VI ganz, die anderen mit Auswahl). Gelernt wurden 75 Verse. — *Tuchhändler.*

5. *Französisch:* Lectüre (1 St.), IIa und IIb gemeinschaftlich: Abschnitte aus Ploetz, Manuel mit eingehenden Erläuterungen in bezug auf Grundbedeutungen, Sinnverwandtschaft und Wortfamilien. Nacherzählungen. Einige Gedichte wurden auswendig gelernt. — Grammatik (von Ostern ab IIa und IIb je 2 St.); Schulgrammatik in kurzer Fassung (Ploetz-Kares): IIa L. 67—72; IIb L. 44—66; Wiederholungen aus Formenlehre und Syntax unter Benutzung des abschließenden Cursus; IIa: im Sommer Übersetzungen aus Schiller, Tell. IIa: 10 Haus- und 10 Classenarbeiten; IIb 10 Haus- und 10 Classenarbeiten. — *Elsner.*

6. *Hebräisch:* 2. St. fac. in IIa. Schreib- und Leseübungen; Elemente der Lautlehre, der Formenlehre des starken Verbs und des Nomens nach Hollenberg § 1—19, 31—39. Übungsstücke Seite 90—101. Erlernen von Vocabeln; schriftliche Übungen zu Hause und in der Classe. — *Director.*

7. *Geschichte und Geographie*: 3 St. Griechische Geschichte nach Martens historischem Lehrbuche. — Europa, speciell Deutschland und Oestreich-Ungarn. — *Grupe.*

8. *Mathematik*: 4 St. IIa. Algebra 2 St. Gleichungen 2. Grades in allgemeiner Behandlung mit einer und leichtere mit 2 Unbekannten. — Logarithmen. — Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung nebst Anwendung auf Zinses-Zins- und Rentenrechnung. — Geometrie 2 St. Trigonometrie; rechtwinkliges Dreieck, Sinus- und Cosinussatz. — Harmonische Punkte und Strahlen. Ähnlichkeitspunkt. — Constructionsaufgaben. Mehler mit Auswahl § 105—109. Alle 14 Tage eine schriftliche (Haus- bezw. Classen-) Arbeit. — *Hergesell.*

IIb. Algebra 2 St. Allgemeine Potenz- und Wurzelrechnung. — Ausziehen der Quadratwurzel. — Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Leichtere Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten. — Geometrie 2 St. Ähnlichkeitslehre; Kreisberechnung. — Constructionsaufgaben, auch aus dem Bereich der algebraischen Geometrie. Mehler § 81—104; nach Bedarf § 120a—120b. Alle 14 Tage eine schriftliche (Haus- bezw. Classen-) Arbeit. — *Grettner.*

9. *Physik*: Allgemeine Einleitung in die Physik. Magnetismus und Elektrizität. — *Jung.*

10—12. *Fertigkeiten:* s. unten.

Tertia. — Cursus zweijährig.

Ordinarius in IIIa: Oberlehrer Dr. Radtke, in IIIb: Naser.

Die Classe war nur im Deutschen, im Griechischen, in der Mathematik, im lateinischen und französischen grammatischen Unterrichte getrennt.

1. *Religion:* s. unten.

2. *Deutsch:* 2 St. in IIIa, 3 St. in IIIb. Gelesen und besprochen wurden poëtische und prosaische Stücke aus v. Dadelsen, Lesebuch für die mittleren Classen. Übungen im Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten. Gelegentlich Wiederholungen aus der Formen- und Satzlehre. Aufsätze alle 3 Wochen. — Im Winter *Radtke*, im Sommer *Schneegans.*

3. *Latein:* 8 St. 3 St. Grammatik: IIIa Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. — IIIb Casuslehre. Wiederholung der Formenlehre. Übersetzungen aus Ostermann für Tertia. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Haus- und Classenarbeit wechselnd. Gelesen wurde in IIIa und IIIb zusammen: Caesar, Bell. Gall. I, II; aus Ovid Metamorphosen lib. I 1—4, 163—415; II 1—400; III 1—137; IV 55—166; gelernt I 313—415. Einführung in Prosodie und Metrik. — 2 St. — *Radtke.*

4. *Griechisch:* IIIa. 6 St. Die Formenlehre wurde zum Abschluß gebracht nach Wendt. Übersetzungen aus Wesener II. Teil. Gelegentliche Einführung in Syntaktisches aus der Casus- und Moduslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Gelesen wurde Xenophon, Anab. IV. (Auswahl). — *Radtke.*

IIIb. 6 St. Regelmäßige Formenlehre nach Wendts Grammatik und im Anschluß an Weseners Elementarbuch I. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — *Naser.*

5. *Französisch:* 1 St. Lectüre, IIIa und IIIb gemeinschaftlich: Abschnitte aus Wingerath, Lectures françaises. — *Groene.* 2 St. Grammatik: IIIa: Ploetz-Kares, Schulgrammatik, Lect. 25—48; 20 schriftliche Arbeiten — *Groene.* — IIIb: 2 St. Grammatik. Lect. 1—25; Wiederholungen aus dem Pensum der vorigen Classe; 20 schriftliche Arbeiten. — *Reinhard.*

6. *Geschichte und Geographie:* 3 St. Geschichte Deutschlands vom Anfang bis zur Reformation. Lernen und Wiederholen der Zahlen nach Schäfers Geschichtstabellen. — Geographie von Deutschland und Mitteleuropa. — *Reinhard.*

7. *Mathematik*: 4 St. In IIIa. Geometrie: Flächengleichheit. Verwandlung, Ausmessung und Berechnung geradliniger Figuren. Proportionalität der Strecken. Mehler § 62—80 einschl.

Constructionsaufgaben. — Algebra: Proportionen. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Gleichungen 1. Grades mit einer und mit zwei Unbekannten. — Alle 14 Tage eine schriftliche (Haus- bezw. Classen-) Arbeit. — *Grettner.*

3 St. In IIIb. Geometrie: in der ersten Hälfte des Schuljahres 1, in der zweiten 2 St. Wiederholung des Quartapensums. Parallelogramm. Kreis. Constructionsaufgaben. Mehler, § 38—62. — Algebra: In der ersten Hälfte des Schuljahres 2, in der zweiten 1 St. Die vier Grundrechnungen mit algebraischen Größen. — Leichtere Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Alle 14 Tage eine schriftliche (Haus- bezw. Classen-) Arbeit. — *Hergesell.*

8. *Naturbeschreibung:* 2 St. Chemie nach Arendt, Leitfaden der Chemie § 1—49.
E. Meyer.

9—11. *Fertigkeiten:* s. unten.

Quarta. — Cursus einjährig.

Ordinarius: Professor Dr. Hergesell.

1. *Religion:* s. unten.

2. *Deutsch:* 3 St. Gelesen und erklärt wurden Prosastücke und Gedichte aus v. Dadelsen, Lesebuch für Quarta. Übungen im Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten. Lehre vom zusammengesetzten Satze und von der Wortbildung. 20 Aufsätze, 15 Dictate.
A. F. Meyer.

3. *Latein:* 8 St. Gelesen wurden aus Ostermann-Müllers Übungsbuch für Quarta die lateinischen Stücke mit Auswahl. Im Anschluß an dasselbe Buch wurde die Casuslehre und das Wichtigste aus der Syntax behandelt. — Wiederholung der Formenlehre. — 20 Hausarbeiten, 20 Classenarbeiten. — *Naser.*

4. *Französisch:* 4 St. Ploetz-Kares, Elementarbuch bis zu Ende. Extemporalien, Dictate. Die wichtigsten unregelmäßigen Verben wurden eingeprägt. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Einige Gedichte wurden gelernt. — *Grettner.*

5. *Geschichte und Geographie:* 3 St. Geschichte der Griechen und Römer nach Martens, Leitfaden der Geschichte. Lernen und Wiederholen der Zahlen nach Schaefers Geschichtstabellen. — Geographie der außereuropäischen Erdteile. — *Hergesell.*

6. *Rechnen und Mathematik:* 4 St. Rechnen 2 St. Wiederholung der gewöhnlichen Bruchrechnung; Rechnungen mit Decimalbrüchen. — Einfache und zusammengesetzte Dreisatzrechnungen. — Allgemeine Procentrechnungen und einfache Rechnungen aus dem täglichen Leben. — Schellen I, § 22—29; § 31; Auswahl aus den betreffenden Abschnitten in Schellen II. — Geometrie 2 St. Die Elemente der Planimetrie einschließlich des vierten Congruenzsatzes; Elementaraufgaben. — Mehler, § 1—37. — Alle 14 Tage eine schriftliche (Haus- bezw. Classen-) Arbeit. — *Hergesell.*

7. *Naturbeschreibung:* 2. St. Im Winter Zoologie: Betrachtung der Organe des Menschen nach Bau und Tätigkeit. Wiederholung der Säugetiere und Vögel. Neu: Reptilien, Amphibien und Fische. Wirbellose Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Insecten. Im Sommer Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen.

Blütenlose Pflanzen. Übersicht über das natürliche System. Übungen im Bestimmen. Fortführung der Herbarien. — *Hanssen.*

8. *Zeichnen:* 2 St. Wiederholung und Erweiterung von Kumpas Cursus I und Gut Teil I; Kumpas Cursus II und Gut Teil II, mit Auswahl. Zeichnen nach der Natur (Blätter usw.). — *Gall.*

9—10. *Singen und Turnen:* siehe unten.

Quinta. — Cursus einjährig.

Ordinarius: Professor Dr. Tuchhändler.

1. *Religion:* s. unten.

2. *Deutsch*: 3 St. Behandlung ausgewählter Stücke aus v. Dadelsen, Lesebuch für Quinta. Übungen im Wiedererzählen. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten. Grammatisches und Zeichensetzung. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Dictate, Satzbildungen, zuletzt auch einige kleine Aufsätze). — *Tuchhändler.*

3. *Latein:* 8 St. Unregelmäßige Formenlehre nebst einigen Regeln der Syntax nach Ostermann-Müllers Übungsbuch für Quinta. Wöchentlich eine Haus- oder Classenarbeit. *Tuchhändler.*

4. *Französisch:* 4 St. Ploetz-Kares, Elementarbuch, Lection 1—27, französisch und deutsch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Classen- und Hausarbeiten. — *Groene.*

5. *Geographie:* 2 St. Europa, genauer Deutschland, nach Seydlitz, Geographie, Ausgabe A. — *Hergesell.*

6. *Rechnen:* 3 St. Wiederholung des in Sexta Gelernten mit Hinzufügung der verschiedenen Maße, Münzen und Gewichte, abgeleitet aus den Grundeinheiten. — Gemeinschaftlicher Teiler; gemeinschaftliches Vielfache; Teilbarkeit der Zahlen. — Die Grundrechnungen mit gewöhnlichen Brüchen. — Resolutionen und Reductionen in Brüchen. — Dreisatzrechnungen für ganze Zahlen und für gewöhnliche Brüche. — Schellen I, § 6; § 15—21 (nach Auswahl II, § 1—11). — Alle 14 Tage eine schriftliche (Haus- bezw. Classen-) Arbeit. — *Hanssen.*

7. *Naturbeschreibung:* 2 St. Im Winter Zoologie: Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Ausführliche Behandlung der Säugetiere und Vögel. Im Sommer Botanik: Besprechung von Pflanzen und den wichtigsten natürlichen Familien. Anleitung zum Anlegen von Herbarien. — *Hanssen.*

8. *Zeichnen:* 2 St. Kumpas Cursus I und Gut Teil I und II, mit Auswahl. — *Gall.*

9—10. *Singen und Turnen:* s. unten.

Sexta. — Cursus einjährig.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Reinhard.

1. *Religion:* s. unten.

2. *Deutsch*: 5 St. Durchnahme ausgewählter Stücke aus v. Dadelsen, Lesebuch für Sexta. Übungen im Nacherzählen des Gelesenen. Auswendiglernen und Vortrag geeigneter

Gedichte. Die Lehre von den Redeteilen und vom einfachen Satze. — 60 schriftliche Arbeiten. — *Gall.*

3. *Latein:* 7 St. Regelmäßige Formenlehre (mit Ausnahme der Deponentia). Mündliche Übersetzungen und Übungen nach Ostermann-Müllers Übungsbuch für Sexta. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Classen- und Hausarbeit. — *Reinhard.*

4. *Geographie und Geschichte:* 2. St. Heimatskunde von Elsaß-Lothringen. Globuslehre. Die Grundbegriffe der Geographie, Überblick über die fünf Erdteile. Erzählungen aus Sagen des griechischen und römischen Altertums. Geschichtsbilder aus allen Zeiten. — *Reinhard.*

5. *Rechnen:* 4 St. Erweiterung des Zahlensystems. Die vier Grundrechnungen mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Einübung des Decimalsystems (nach Schellens Rechenbuch I, 1. Abteilung, § 1—5; § 6—15). Einfache Aufgaben zur Einübnng des Dreisatzes (ebendort I, 2. Abteilung, § 1—3). Alle 14 Tage abwechselnd eine schriftliche Haus- und Classenarbeit. — *Gall.*

6. *Naturbeschreibung:* 2 St. Im Winter Zoologie: Beschreibung und Vergleichung wichtiger Vertreter der Säugetiere und Vögel. Im Sommer Botanik: Beschreibung und Vergleichung charakteristischer Vertreter der wichtigsten Pflanzenfamilien. — *Hanssen.*

7. *Schreiben:* 2 St. Die deutschen und lateinischen Alphabete in genetischer und gewöhnlicher Reihenfolge. Verbindungen, Wörter und kurze Sätze nach der Taktschreibmethode.
A. F. Meyer.

8—9. *Fertigkeiten:* s. unten.

B. Realclassen.

Erste Classe. — Cursus einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Groene.

1. *Religion:* s. unten.

2. *Deutsch:* 4 St. Gelesen wurden: Gedichte von Goethe, Schiller, Uhland und Chamisso, Schillers Lied von der Glocke (aus dem Lesebuch); Uhland, Ernst von Schwaben; Schiller, Wilhelm Tell, Wallensteins Lager, Jungfrau von Orleans; prosaische Lesestücke aus dem Lesebuche. Dispositionsübungen; gelegentliche Wiederholungen aus der Grammatik; einiges zur Poëtik, Verslehre und zur Geschichte der deutschen Literatur. 10 Aufsätze. — Im Winter *Naser* und *Radtke* (je 2 St.), im Sommer *Radtke.*

3. *Französich:* 4 St. Gelesen wurden geeignete Stücke aus Wingerath, Choix de Lectures II. Wiederholung der gelernten Gedichte. Ploetz-Kares, Schulgrammatik in kurzer Fassung, Lect. 50—72 und abschließender Cursus. — 40 schriftliche Arbeiten. — *Groene.*

4. *Englisch:* 4 St. Grammatik nach Plate-Kares, Kurzer Lehrgang, § 35—65. Wiederholung der früheren Jahrescurse. Gelesen wurden Stücke aus Wingerath, New English Reading

Book V—VIII; im Anschluß daran Grammatik, sowie die gewöhnlichen Synonyma und Phraseologie. Gelernt wurden einige Gedichte aus Wingerath. — 40 schriftliche Arbeiten, abwechselnd zu Hause oder in der Classe. — *Groene.*

5. *Geschichte und Geographie:* 4 St. Neueste Geschichte von 1789 bis zur Gegenwart nach Kromayers Deutscher Geschichte; Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete der Geschichte. 2 St. Geographie: Europa, speciell Deutschland. Wiederholung der Geographie der außereuropäischen Erdteile. 2 St. — *Grupe.*

6. *Mathematik*: 5 St. Geometrie: Ähnlichkeit, Flächeninhalt geradliniger Figuren und des Kreises. Trigonometrie Constructionsaufgaben. Stereometrie, einfache Körperberechnungen. — Algebra: Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Imaginäre Wurzeln. Exponentialgleichungen. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. — *Jung.*

7. *Physik:* 3 St. Das Wichtigste aus der Mechanik, dem Magnetismus, der Elektricität, Optik und Wärmelehre nach Sumpfs Grundriß. — *Jung.*

8. *Chemie:* 2 St. Arendt, Grundzüge der Chemie, § 32—92. Krystallographie. — *E. Meyer.*

9. *Zeichnen:* 2 St. Im Freihandzeichnen wie im Gymnasium, s. unter Fertigkeiten. — Linearzeichnen: Übungen nach Leybold und Voltz; ferner das farbige Ornament nach Zeller und Kolb. — Maschinenzeichnen — *Gall.*

10—11. *Singen und Turnen:* s. unten.

Zweite Classe. — Cursus einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer E. Meyer.

1. *Religion:* s. unten.

2. *Deutsch:* 4 St. Gelesen und erklärt wurden prosaische und poëtische Stücke aus v. Dadelsens Lesebuch, Abteilung IV; gelernt 7 Gedichte. Wiederholungen aus der Satzlehre; Grundlehren der Metrik; Übungen im Disponieren. Vortragsübungen im Anschluß an deutsche Sagen. Alle drei Wochen ein Aufsatz und ein Dictat oder Classenaufsatz. — *Reinhard.*

3. *Französisch:* 4 St. Wiederholung der unregelmäßigen Verben. — Ploetz-Kares, Schulgrammatik in kurzer Fassung, Lekt. 30—50. Gelesen wurde aus Wingerath, Choix de Lectures françaises I, Abschnitt VI und VIII; gelernt einige Gedichte aus Wingerath; gelegentliche Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene. — 40 schriftliche Arbeiten. — *E. Meyer.*

4. *Englisch:* 5 St. Plate-Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache, Lection 30—54, und Syntax, § 1—34 nebst Übungsstücken. Aus Wingerath, New English Reading Book, Abschnitt I bis IV, wurden ausgewählte Stücke gelesen und einige Gedichte gelernt; gelegentliche Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene. 40 schriftliche Arbeiten. — *Groene.*

5. *Geschichte und Geographie:* 4 St. Geschichte Deutschlands von der Reformation bis 1789 und Überblick über die gleichzeitige Geschichte der übrigen europäischen Staaten nach Kromayer. Geographie der außerdeutschen Länder Europas. Einiges aus der allgemeinen Erdkunde. — *Naser.*

6. *Mathematik:* 5 St. a) Algebra: 3 St. Wiederholung des früher Gelernten. — Proportionen. Potenzen und reelle Wurzeln. Ausziehen der Quadratwurzel. Gleichungen 1. Grades

mit einer und mehreren Unbekannten. Daneben fortlaufende Rechnenübungen zur Wiederholung des früher Gelernten. — b) Geometrie: 2 St. Flächengleichheit. Verwandlung, Ausmessung und Berechnung geradliniger Figuren. Proportionalität der Strecken. Constructionsaufgaben. Mehler, § 62—80 einschl. — 20 schriftliche Arbeiten. — *E. Meyer.*

7. *Naturbeschreibung:* 2 St. Zoologie: Wiederholung und Erweiterung der Lehre vom menschlichen Körper. Übersicht über die Reptilien, Amphibien und Fische. Insecten. Waren aus dem Tierreiche. — Botanik: Vegetabilische Producte als Genuß- und Handelsartikel. *E. Meyer.*

8. *Chemie:* 2 St. Arendt, Grundzüge der Chemie, § 1—36. Die einfachsten Krystallformen. Vorführung von Mineralien. — *E. Meyer.*

9. *Zeichnen:* 2 St. Zusammen mit der 1. Realclasse. — *Gall.*

10—11. *Singen und Turnen*: s. unten.

Dritte Classe. — Cursus einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Elsner.

1. *Religion:* s. unten.

2. *Deutsch:* 5 St. Gelesen und erklärt wurden prosaische und poëtische Stücke aus v. Dadelsen, Lesebuch für Quarta; Übungen im Nacherzählen und Beschreiben; Briefe. Gelernt wurden 15 Gedichte. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze; Wiederholung der Formenlehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Classen- und Hausarbeiten. *Elsner.*

3. *Französisch:* 5 St. Ploetz-Kares, Schulgrammatik in kurzer Fassung, Lection 1—30. Gelesen wurde aus Wingerath, Choix de Lectures françaises I, Abschnitt IV—VIII mit Auswahl. Gelernt wurden einige Gedichte aus Wingerath. Sprechübungen. 40 schriftliche Arbeiten. *Grettner.*

4. *Englisch:* 5 St. Elementargrammatik nach Plate-Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache I, Lection 1—30. Durchnahme ausgewählter prosaischer und Lernen poëtischer Stücke. Sprechübungen. 40 schriftliche Arbeiten. — *Elsner.*

5. *Geschichte und Geographie:* 4 St. Geschichte Deutschlands bis zum Ausgang des Mittelalters. 2 St. — In der Geographie: Mitteleuropa. 2 St. — *Elsner.*

6. *Mathematik:* a) Rechnen: 1 St. Kaufmännisches Rechnen, Termin-, Münz- und Wechselrechnung. Schellen, Materialien für den Unterricht im Rechnen II. Teil, § 1—23 ausschl. mit Auswahl. — b) Algebra: 2 St. Die 4 Grundrechnungen mit algebraischen Größen. Der Begriff der Potenz wurde nur so weit berücksichtigt, als die Multiplication und Division von Aggregaten es erfordert. Leichtere Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten. Heis, § 1—25 ausschl. § 61, 63. c) Geometrie: 2 St. Wiederholung des Pensums der 4. Classe. Parallellogramm. Kreis. Constructionsaufgaben. Mehler § 38—62 ausschl. — *Jung.*

7. *Naturbeschreibung:* 2 St. Im Winter Zoologie: Betrachtung der Organe des Menschen nach Bau und Tätigkeit. Wiederholung der Säugetiere und Vögel. Neu: Reptilien, Amphibien und Fische. Wirbellose Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Insecten. Im Sommer Botanik: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen.

Blütenlose Pflanzen. Übersicht über das natürliche System. Übungen im Bestimmen. Fortführung der Herbarien. — *Hanssen.*

8. *Zeichnen:* 2 St. Freihandzeichnen s. unter Fertigkeiten. — Geometrisches Zeichnen. — *Gall.*

9—10. *Singen und Turnen:* s. unten.

Vierte Classe. — Cursus einjährig.

Ordinarius: Lehrer A. F. Meyer.

1. *Religion:* s. unten.

2. *Deutsch:* 5 St. Gelesen und erklärt wurden ausgewählte Stücke aus v. Dadelsen, Lesebuch für Quinta. Übungen im Wiedererzählen. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten. — Abschnitte aus der Formen- und Satzlehre. — Wöchentlich eine Classenarbeit. — 20 Hausarbeiten. — *A. F. Meyer.*

3. *Französisch:* 5 St. Ploetz-Kares, Elementarbuch, Lection 28—52. Wiederholung des Pensums der vorigen Classe. Gelernt wurden einige Gedichte. Übungen in Lectüre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — *Reinhard.*

4. *Geschichte und Geographie:* Geschichte 2 St.: Griechische und römische Geschichte nach Martens, Leitfaden der Geschichte. Zahlen nach Schaefers Geschichtstabellen. — Geographie 2 Std.: Die außereuropäischen Erdteile mit Benützung des kleinen Atlas von Debes und des Seydlitz C. — *Naser.*

5. *Rechnen und Mathematik:* 6 St. Rechnen: Wiederholung des Pensums der vorigen Classe. Verwandlung rein- und gemischtperiodischer Decimalbrüche in gewöhnliche Brüche. Einfache und zusammengesetzte Dreisatzrechnungen. Procent-, Zins-, Rabatt-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Kopfrechnen. — Geometrie: Die Elemente der Planimetrie, einschließlich des 4. Congruenzsatzes. Elementaraufgaben. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit abwechselnd zu Hause und in der Classe. — *Hanssen.*

6. *Naturbeschreibung:* 2 St. Im Winter Zoologie: Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Beschreibung und Vergleichung wichtiger Wirbeltiere. — Im Sommer Botanik: Beschreibung und Vergleichung einer Anzahl von Pflanzen aus den wichtigsten Familien. Anlegung eines Herbariums. — *Hanssen.*

7. *Zeichnen:* Zusammen mit IV. — *Gall.*

8. *Schreiben*: Die Formen des deutschen und lateinischen Alphabets; Übung in Worten und Sätzen. — *A. F. Meyer.*

9—10. *Singen und Turnen:* s. unten.

Fünfte Classe. — Cursus einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer Grettner.

1. *Religion:* s. unten.

2. *Deutsch:* 5 St. Gelesen und erklärt wurden zahlreiche Stücke aus v. Dadelsens Lesebuch für VI. Übungen im Wiedererzählen; Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten. Behandlung der Hauptwortarten und des einfachen Satzes. Wöchentlich ein Dictat, 20 häusliche Arbeiten. — *A. F. Meyer.*

3. *Französisch:* 5 St. Ploetz-Kares, Lection 1—27; 40 schriftliche Arbeiten. Übungen im mündlichen Gebrauche des Französischen. — Gelernt wurden einige Gedichte. — *Grettner.*

4. *Geschichte und Geographie*: 3 St. Erzählen von Sagen aus dem griechischen, römischen und deutschen Altertume und von einer Auswahl von Geschichtsbildern aus der mittleren und neueren Geschichte. — Heimatkunde von Elsaß-Lothringen. Überblick über Deutschland und Europa. Globuskunde und im Anschluß daran die notwendigsten Grundbegriffe. — *A. F. Meyer.*

5. *Rechnen:* 5 St. Repetition der 4 Species mit ganzen Zahlen. — Ableitung der verschiedenen Maße, Münzen und Gewichte aus den Grundeinheiten. Schellen I § 8—15. Gemeinschaftlicher Teiler, gemeinschaftlicher Dividend, Teilbarkeit der Zahlen. Schellen I § 6. Die Grundrechnungen mit gewöhnlichen Brüchen und Decimalbrüchen. Resolutionen und Reductionen in Brüchen. Schellen I § 15—30 excl., mit Ausnahme von § 26. Dreisatzrechnungen für ganze Zahlen und Brüche. Schellen II § 1—12 excl. Zahlreiche Übungen im Kopfrechnen. — *Jung.*

6. *Naturbeschreibung*: 2 St. Im Winter Zoologie: Beschreibung und Vergleichung charakteristischer Säugetiere und Vögel. Im Sommer Botanik: Beschreibung und Vergleichung charakteristischer Blütenpflanzen. Botanische Grundbegriffe. — *Hanssen.*

7. *Zeichnen:* zusammen mit V. — *Gall.*

8. *Schreiben:* zusammen mit VI.

9—10. *Singen und Turnen:* s. unten.

Religionsunterricht.

A. Für die *evangelischen* Schüler in 5 Abt.

1. *Prima:* 2 Std. Eingehende Erklärung der Bergpredigt (Matth. 5—7) und der Gleichnisse des Herrn Jesus nach dem griechischen Texte. Einige Kirchenlieder und die Hauptstücke des Katechismus wurden wiederholt. — *Director.*

2. *Sekunda und 1. Realcl.*: 2 St. Kirchengeschichte von der Reformation bis zur Gegenwart nach Noack, Hilfsbuch. Wiederholung und Erlernung von Kirchenliedern, Wiederholung der Hauptstücke des Katechismus; die Apostelgeschichte und das Evangelium des Matthäus gelesen. — *Grupe.*

3. *Tertia, 2. und 3. Realcl.:* 2 St. Ausführliche Erklärung des ersten Hauptstücks. Gelernt oder wiederholt wurden eine größere Anzahl Kirchenlieder und der ganze Katechismus Luthers. Dazu wurden die nötigen Erklärungen gegeben. — *Director.*

4. *Quarta und 4. Realcl.:* 2 St. Auswahl aus den biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Geographie von Palästina. Einige Kirchenlieder wurden besprochen und gelernt, auch das 3. Hauptstück. Wiederholungen aus dem Lehrstoff für Sexta und Quinta.
A. F. Meyer.

5. *Quinta, 5. Realcl. und Sexta:* 2 St. Auswahl aus den biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments, darunter die Festevangelien; im Anschluß an letztere wurden einige Kirchenlieder erklärt und gelernt, ferner das 1. und 2. Hauptstück des Katechismus. — *Gall*

B. Für die *katholischen* Schüler in 2 Abt.

I. Abt.: 1 St. wöchentlich. *a)* Religion: Von den Geboten Gottes und der Kirche; von der Sünde, der Tugend und den guten Werken. — *b)* Kirchengeschichte: Von Papst Bonifacius VIII bis zum Concil von Trient.

II. Abt.: 2 St. wöchentlich: *a)* Religion: Katechismus: Das zweite Hauptstück, Sittenlehre; das dritte Hauptstück bis zum Sacramente der Buße. — *b)* Biblische Geschichte: A. T. von Moses bis zur Geburt Christi. — Pfarrer *Finck.*

C. Für die *israelitischen* Schüler in 2 Abt.

I. Abt.: 2 St. wöchentlich. Der gesetzliche Teil des 2. Buches Mosis; einige Capitel aus Jeremias und Jesaias. — Geschichte: Von Josua bis zum Verfall des Reiches Juda (Wiederholung) und von Esra bis Herodes. — Aus dem Gebetbuche: Sprüche der Väter, Cp. 1, 2.

II. Abt.: 2 St. wöchentlich. I. Mos., Cp. 39—49. II. Mos. 1—12. Geschichte vom Auszuge aus Ägypten bis zum Einzuge in Kanaan. Die Gebete für den Sabbath und für Festtage. Allgemeines über Gebete und Sabbathfeier. — Rabbiner *Dr. Weill.*

Fertigkeiten.

1. *Zeichnen:* Das obligatorische Zeichnen s. unter den betreffenden Classen. Außerdem 2 Stunden facultatives Freihandzeichnen der Classen I—III u. VI: Ebene, gerad- und krummlinige Gebilde nach Förster und Hermes. Einfache Geräte mit markierten Schattenlinien, Körperzeichnen. Tier-, Personen-, Blumen- und Kopfstudien mit Schattierung nach Hermes, Lacaille u. a. Größere Landschaften in Kohle und Kreide; Tonzeichnungen. — *Gall.*

2. *Singen*: 3 Abt. mit 1 oder 2 St.: Die obere (facultative) vom Oberlehrer *Meyer,* die beiden unteren (IV, V, 4 R.; 5 R. und VI) vom Lehrer *Gall* geleitet.

3. *Turnen:* 6 Abt.; die erste (I und IIa) vom Oberlehrer *E. Meyer,* die zweite (IIb und 1 R.) vom Oberlehrer *Dr. Groene* und die dritte (III und 2 R.) vom Oberlehrer *E. Meyer*, die vierte (IV und 3 R.) vom Oberlehrer *Jung*, die fünfte (V und 4 R.) vom Lehrer *A. F. Meyer*, die sechste (VI und 5 R.) vom Lehrer *Hanssen* geleitet.

II. Wichtigere Verfügungen des Kaiserlichen Oberschulrats.

1. 2. Juli 1902 (O. S. 4123). Es wird genehmigt, daß der Schulamtscandidat E. Diebold aus Markirch sein Probejahr in Buchsweiler ableistet.
2. 29. Aug. 1902 (O. S. 5341). Verfügt die Versetzung des Probecandidaten Diebold nach Forbach.
3. 24. Sept. 1902 (O. S. 5890). Anweisung, an den Director der directen Steuern über Veränderungen in den Besoldungsverhältnissen der Lehrer direct zu berichten.
4. 30. Oct. 1902 (O. S. 6460. C V. Nr. 1). Ferienordnung für 1902/03.
5. 30. Oct. 1902 (O. S. 6643. C. V. Nr. 57). Bestimmungen über Anfang und Schluß des Unterrichts am Ende und am Anfange der Ferien.
6. 4. Dec. 1902 (O. S. 7531. C. V. Nr. 58). Anzeige, daß von den kirchlichen Behörden Beauftragte zur Inspection des Religionsunterrichts eingesetzt worden sind.

7. 19. Dec. 1902 (O. S. 7882). Bestimmt, daß die neue deutsche Rechtschreibung vom 1. April 1903 ab eingeführt werden soll.
8. 24. Dec. 1902 (O. S. 7914). Anzeige über die Zusammensetzung der Schulcommission für 1903.
9. 16. Febr. 1903 (O. S. 955). Die Einführung von K. Plötz, Elementarbuch, in V und 5. R. statt Ploetz-Kares vom nächsten Schuljahr ab wird genehmigt.
10. 23. Febr. 1903 (O. S. 1015). Der Candidat des höheren Schulamts P. Schneegans wird zur Ableistung des Probejahres von Ostern ab hierher überwiesen.
11. 6. April 1903 (O. S. 2070). Die Einführung von Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache, für Ploetz-Kares vom nächsten Schuljahre ab wird genehmigt.
12. 5. Juli 1903 (O. S. 4017). Anzeige, daß Oberlehrer Dr. Schäffer zum 15. September von Forbach nach Buchsweiler versetzt ist.
13. 8. Juli 1903 (O. S. 4164). Anzeige, daß Oberlehrer Jung zum 15. September an die neue Realschule in Straßburg versetzt ist.
14. 13. Juli 1903 (O. S. 4366). Anzeige, daß Oberlehrer Dr. Elsner zum 15. September an das Gymnasium in Hagenau versetzt ist.
15. 13. Juli 1903 (O. S. 4365). Anzeige, daß Oberlehrer Dr. Kuhn zum 15. September von Diedenhofen nach Buchsweiler versetzt ist.

III. Chronik der Anstalt.

Auch im Laufe dieses Schuljahres erlitt der Unterricht durch Krankheiten von Lehrern mehrfache Störungen. Herr Oberlehrer Dr. Crohn war immer noch verhindert, alle ihm zugewiesenen Stunden zu erteilen: doch waren im Sommer nur noch vier in 1. R. zu ersetzen, die Herr Radtke gab. Vorher hatten die Herren Tuchhändler, Grupe, Elsner, Naser, Radtke und der Director Vertretungen übernommen. Auch für andere erkrankte Lehrer mußte für kürzere Zeit Ersatz beschafft werden, der gern von den Collegen geleistet wurde. Der Gesundheitszustand der Schüler war mit wenigen Ausnahmen im ganzen gut.

Der Probecandidat Herr E. Diebold wurde schon im August 1902 von hier nach Forbach versetzt. Seit Ostern ist Herr P. Schneegans aus Straßburg als Probecandidat an der Anstalt beschäftigt.

Die Schulcommission besteht zur Zeit aus den Herren: Bürgermeister Geheimer Medicinalrat Dr. Höffel, Inspector und Pfarrer Teutsch, Rentmeister Gründahl, Fabrikant Th. Richert und Director der Minen Dr. C. Petri.

Am 27. Januar fand die Feier zum Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers statt, an der Angehörige von Schülern und Freunde der Anstalt zahlreich teilnahmen. Herr Oberlehrer Dr. Elsner hielt die Festrede über Werner Siemens. Der Chor trug einige Lieder vor.

IV. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Die Lehrerbibliothek wurde durch folgende Anschaffungen vermehrt:

1. Zeitschriften: *Kern* und *Müller,* Zeitschrift für das Gymnasialwesen; *Petermann,* Geographische Mitteilungen; *Hoffmann,* Zeitschrift für den mathematischen und naturhistorischen

Unterricht; *Hinneberg,* deutsche Litteraturzeichnung; *Friess* und *Menge,* Lehrproben und Lehrgänge; das humanistische Gymnasium, Jahrgang 1902 (Geschenk).

2. Wissenschaftliche Werke, teils Neuanschaffungen, teils Fortsetzungen: *Grimm,* deutsches Wörterbuch; *Roscher,* Lexikon der griechischen und römischen Mythologie; *Rethwisch,* Jahresberichte über das höhere Schulwesen 1901; *Mushacke,* statistisches Jahrbuch für 1902/03; Thesaurus linguae Latinae, vol. II, fasc. 4, 5; *Meyer,* Geschichte des Altertums, Bd. 5; *Nissen,* Italische Landeskunde, Bd. II, 1, 2; *Prutz,* Preußische Geschichte, Bd. 4; *Bulthaupt,* Dramaturgie, Bd. 4; Florilegium Graecum fasc. XI—XV, je 13 Exemplare; *Vogel,* Deutsches grammatisch-orthographisches Nachschlagebuch. Außerdem wurden wie gewöhnlich die Programme von *Teubner* bezogen und die der meisten elsaß-lothringischen Anstalten zugesandt.

Geschenke: *Kraetzschmar,* Hebräisches Vocabular; *Andrae-Endemann-Stutzer,* Grundriß der Geschichte I, II, IV (Voigtländer); *Debes,* Schulatlas; *Margueritte,* Strasbourg (Gerhard); *Schiller,* Braut von Messina (Schöningh); *Fenkner,* Lehrbuch der Geometrie; *Caesar,* de bello Gallico ed. Fries; *Cicero,* philosophische Schriften, Auslese von Schiche; *Thieme,* Leitfaden der Mathematik für Gymnasien, 2 Teile; *Biel,* mathematische Aufgaben für Gymnasien (Freitag); *Lyon* und *Scheel,* Handbuch der deutschen Sprache (Teubner) von den verehrlichen Verlagsbuchhandlungen; Correspondenzblatt der westdeutschen Zeitschrift für Geschichte und Kunst, Jahrg. XX (von Herrn Dr. Woringer); die Fortsetzungen der Veröffentlichungen des Vereins für Reformationsgeschichte (von Herrn Präsidenten Richter). Endlich ist hervorzuheben, daß Frau Oberlehrer Magnus zum Andenken an ihren verstorbenen Gatten 70 ausgewählte Blätter von *Seemanns* Wandbildern, Meisterwerke der bildenden Kunst, der Anstalt geschenkt hat.

B. Für die Schülerbibliothek wurden in diesem Jahre nur neue Einbände usw. beschafft.

C. Für die bibl. paup. wurden geschenkt von den Verlagsfirmen B. G. Teubner, Wagner u. Debes, Velhagen u. Klasing in Leipzig; Weidmann, Reimer und Grote in Berlin; DuMont-Schauberg in Cöln; Coppenrath in Münster; Manz u. Lange in Hannover; L. Voss in Hamburg; Ferd. Hirt in Breslau; Ehlermann in Dresden; Bull u. Schultz & Comp. in Straßburg eine Anzahl in ihrem Verlage erschienener Unterrichtsbücher, die an unserer Anstalt gebraucht werden.

D. Für den geographischen Unterricht wurde *Kiepert,* Graecia antiqua, Wandkarte, angekauft.

E. Für die physikalische Sammlung wurde angeschafft: Eine Patentturbine Elektra mit magnetelektrischer Maschine.

F. Für das chemische Cabinett wurden nur die nötigen Chemikalien und sonstiges Verbrauchsmaterial angeschafft.

G. Die Naturaliensammlung wurde vermehrt durch folgende von Schülern gemachte Geschenke: Haifischei, Ziegengehörn, Rehgeweih, Marderschädel, Walroßzahn, Kokosnuß, Schildkröte, verschiedene Schädel, Damhirschgeweih, Widdergehörn, Schädel vom Schaf, Eichhörnchen, Hahn, Gans, Hasen; glatte Natter, Ringelnatter, Teichhuhn, Eichelhäher, Kautz, Seepferdchen, Seeigel, Seepolyp, Einsiedlerkrebs, weißer Maulwurf; Fasanenschädel, Wieselschädel, Seidenspinnercocon, Ziegengehörn, Hamster, Pferdeschädel und Hufe, Hundeschädel etc. Verschiedene geschenkte Tiere wurden ausgestopft (Kautz, Eichelhäher, Fuchs, Wildkatze (?) etc.)

H. Für den Zeichenunterricht sind in diesem Jahre keine Anschaffungen gemacht worden.

J. Für den Turnunterricht wurden Ausbesserungen der Geräte vorgenommen.

Allen freundlichen Geschenkgebern und den Herren, welche die Sammlungen verwaltet haben, stattet der Unterzeichnete hierdurch aufrichtigen Dank im Namen der Anstalt ab.

V. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über den Schulbesuch für das Schuljahr 1902/1903.

	A. Gymnasium.										B. Realclassen.					
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	1.	2.	3.	4.	5.	Sa.
1. Bestand am 1. Juli 1902.	10	6	14	17	11	14	15	6	12	105	25	24	30	30	28	137
2. Zugang durch Versetzung am Schlusse des Schuljahrs 1901/1902	6	13	17	10	10	14	6	9	—	85	17	25	28	26	—	96
3. Abgang am Schlusse des Schuljahrs 1901/1902 (bis 1. Nov.)	9	—	5	2	2	4	—	—	2	24	25	3	2	3	—	33
4. Zugang durch Aufnahme am Anfange des Schuljahrs 1902/1903	—	—	1	2	—	1	2	3	16	25	1	1	7	7	19	35
5. Bestand am 1. Nov. 1902	7	13	14	10	9	16	8	12	17	106	18	30	38	32	21	139
6. Zugang im Laufe des Schuljahrs 1902/1903 bis zum 1. Juli 1903	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	1	4	5
7. Abgang im Laufe des Schuljahrs 1902/1903 bis zum 1. Juli 1903	—	—	1	—	1	1	1	—	2	6	1	1	4	—	2	8
8. Bestand am 1. Juli 1903	7	13	13	10	8	15	8	12	16	102	17	29	34	33	23	136
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1902	19,40	18,75	17,36	17,36	15,72	14,23	12,66	12,06	10,88	—	16,24	15,32	14,12	13,09	12,06	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Realclassen.						
	kath.	ev.	diss.	isr.	einheimisch am Schulorte	Auswärtige	Ausländer	kath.	ev.	diss.	isr.	einheimisch am Schulorte	Auswärtige	Ausländer
1. Bestand am 1. Juli 1902	15	80	—	10	35	70	—	21	100	—	16	44	93	—
2. Bestand am 1. Nov. 1902	12	87	—	7	32	74	—	17	103	—	19	37	102	(1)

Die Anstalt zählte also am 1. November 1902 auf 69 einheimische 176 auswärtige Schüler, von denen 56 hier, die übrigen auswärts wohnten.

3. Abiturientenprüfungen.

Am 25., 26., 27. und 28. Mai 1903 fand die schriftliche und am 2. Juli die mündliche Prüfung der Abiturienten unter dem Vorsitze des Herrn Oberschulrats Dr. Scherer statt. Folgenden Schülern wurde das Zeugnis der Reife erteilt.

Nr.	Name und Vornamen	Geboren am	Geboren in	Confession oder Religion	Stand und Wohnort des Vaters	In der Anstalt seit	In Prima seit	Künftiger Beruf
1	**Debre,** Moses	9. Juni 1882	Westhofen, Kr. Molsheim	isr.	Kaufmann in Westhofen	Herbst 1900	Herbst 1902	Studium der israelitischen Theologie
2	**Ehrmann,** Julius Alfred	10. Okt. 1883	Buchsweiler, Kr. Zabern	ev.	Kaufmann in Buchsweiler	Herbst 1892	Herbst 1902	Studium der Philologie
3	**Klein,** Eduard	13. Mai 1885	Bosselshausen, Kr. Zabern,	ev.	Lehrer in Bosselshausen	Herbst 1895	Herbst 1902	Studium der Theologie und Philologie
4	**Rapp,** Otto Ferdinand	13. Sept. 1885	Markirch, Kr. Rappoltsweiler	ev.	Bahnmeister in Buchsweiler	Ostern 1897	Herbst 1902	Techniker
5	**Vogt,** August Werner	17. Okt. 1882	Straßburg i. Els.	ev.	Landgerichtsdirector in Straßburg	Ostern 1899	Herbst 1901	Studium der Rechte

4. Schlussprüfung der Schüler der ersten Realclasse.

Am 18. Juli 1902 wurde unter dem Vorsitze des Directors die Schlußprüfung der Schüler der ersten Realclasse abgehalten. Folgende Schüler bestanden und erhielten die wissenschaftliche Reife für den einjährig-freiwilligen Dienst im Heere zugesprochen:

Nr.	Name und Vornamen	Geboren am	Geboren in	Confession oder Religion	Stand und Wohnort des Vaters	In der Anstalt seit	In 1 R seit	Künftiger Beruf
1	**Baer,** Samuel	24. Nov. 1885	Buchsweiler, Kr. Zabern	isr.	Weißgerber in Buchsweiler	Herbst 1897	Herbst 1901	Kaufmann
2	**Baumhauer,** Eugen Albert	5. Febr. 1887	Rosteig, Kr. Zabern	ev.	† Lehrer in Buesweiler	Herbst 1897	Herbst 1901	Postdienst
3	**Biedermann,** Alfred Georg	28. Jan. 1885	Pfaffenhofen, Kr. Zabern	ev.	Bierbrauer in Pfaffenhofen	Herbst 1895	Herbst 1901	Bierbrauer
4	**Bloch,** Georg Ludwig	3. Mai 1887	Ingweiler, Kr. Zabern	ev.	Bauunternehmer in Ingweiler	Herbst 1897	Herbst 1901	Bauunternehmer
5	**Erstein,** Leopold	19. Febr. 1887	Weinburg, Kr. Zabern	isr.	Eisenhändler in Ingweiler	Herbst 1898	Herbst 1901	Will eine Oberrealschule besuchen
6	**Göttl,** Ludwig Georg	7. Nov. 1887	Buchsweiler, Kr. Zabern	ev.	Kaufmann in Buchsweiler	Herbst 1897	Herbst 1901	desgleichen
7	**Hammann,** Johannes	9. März 1884	Dettweiler, Kr. Zabern	ev.	Wirt in Dettweiler	Ostern 1898	Herbst 1901	Postdienst
8	**Helmstetter,** Karl	28. Dez. 1886	Buchsweiler, Kr. Zabern	ev.	† Wirt in Buchsweiler	Herbst 1896	Herbst 1901	Rentmeister
9	**Herlitzius,** Otto Albert	26. April 1887	Zabern, Kr. Zabern	kath.	Lederfabrikant in Wasselnheim	Herbst 1896	Herbst 1901	Lederfabrikant
10	**Hubert,** Friedrich Karl Ernst	13. Sept. 1887	Colmar, Kr. Colmar	ev.	Rentamtmann in Lützelstein	Herbst 1897	Herbst 1901	Will eine Oberrealschule besuchen
11	**Jacob,** Eugen Johannes Jacob	2. Febr. 1886	Buesweiler Kr. Zabern	ev.	Landwirt in Buesweiler	Herbst 1897	Herbst 1901	Landwirt

Nr.	Name und Vornamen	Geboren am	Geboren in	Confession oder Religion	Stand und Wohnort des Vaters	In der Anstalt seit	In 1 R seit	Künftiger Beruf
12	**Jäger**, Karl Adolf	2. Jan. 1885	Brückmühle bei Wörth, Kr. Weissenburg	ev.	Mühlenbesitzer in Brückmühle	Herbst 1895	Herbst 1901	Müller
13	**Kocher**, Jakob	5. Febr. 1887	Buchsweiler, Kr. Zabern	ev.	Schreinermeister in Buchsweiler	Herbst 1897	Herbst 1901	Postdienst
14	**Maurer**, Reinhard Paul	14. Aug. 1883	Zabern, Kr. Zabern	kath.	† Steinbruchbesitzer in Zabern	Herbst 1898	Herbst 1901	Geschäft des Vaters
15	**Rendler**, August	16. Dez. 1885	Walk, Kr. Hagenau	kath.	Schreinermeister in Walk	Herbst 1897	Herbst 1901	Steuerfach
16	**Riehl**, August Jakob	28. Sept. 1887	Buchsweiler, Kr. Zabern	ev.	Rolltuhrunternehmer in Buchsweiler	Herbst 1896	Herbst 1901	Kunstschlosser
17	**Schwing**, Friedrich	18. Dez. 1885	Buchsweiler Kr. Zabern	ev.	Oberpostassistent in Buchsweiler	Herbst 1894	Herbst 1901	Postdienst
18	**Stambach**, Georg	7. Okt. 1886	Dossenheim, Kr. Zabern	ev.	Lehrer in Dossenheim	Herbst 1897	Herbst 1901	Steuerfach
19	**Strub**, Karl Andreas	14. Dez. 1883	Ingweiler, Kr. Zabern	ev.	Schmied in Ingweiler	Herbst 1896	Herbst 1900	Postdienst
20	**Vieh**, Christian	6. Mai 1887	Imbsheim, Kr. Zabern	ev.	Straßenwärter in Imbsheim	Herbst 1897	Herbst 1901	Postdienst
21	**Vix**, Michael	10. Mai 1887	Buchsweiler, Kr. Zabern	ev.	Fabrikarbeiter in Buchsweiler	Herbst 1897	Herbst 1901	Postdienst
22	**Wagner**, Victor Heinrich	14. Juni 1885	Ratzweiler, Kr. Zabern	ev.	Lehrer in Hattmatt	Herbst 1895	Herbst 1900	Postdienst
23	**Weil**, Lucian Lehmann	1. Aug. 1886	Buchsweiler, Kr. Zabern	isr.	Kaufmann in Buchsweiler	Herbst 1897	Herbst 1901	Kaufmann
24	**Wendling**, Karl	2. Juni 1887	Ingweiler, Kr. Zabern	ev.	† Schuster in Ingweiler	Herbst 1897	Herbst 1901	Postdienst

Ueber den Ausfall der diesjährigen Schlußprüfung, die Ende Juli abgehalten werden soll, kann erst im nächsten Programme berichtet werden.

5. Freiwilligenzeugnisse.

Außer den oben genannten Schülern der ersten Realclasse erhielten im Schuljahre 1901/1902 auf Grund ihrer Versetzung nach Obersecunda gemäß der Cirk. Verf. Nr 48 vom 30. März 1901 siebenzehn Schüler das Freiwilligenzeugnis.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Im 2. nnd 3. Tertial des Rechnungsjahres 1902 erhielten Freischulgeldstellen aus der *Landeskasse* 16 Schüler (3 ganze, 13 halbe Stellen) im Betrage von je 264 Mark; im 1. Tertial 1903 16 Schüler (3 ganze, 13 halbe Stellen) im Betrage von 350 Mark. Aus der *Schüler*schen Stiftung wurde im 2. und 3. Tertial des Rechnungsjahres 1902 das Schulgeld für 15 Schüler (4 ganze, 11 halbe Stellen) im Betrage von je 234 Mark, im 1. Tertial 1903 für 17 Schüler (2 ganze, 15 halbe Stellen) im Betrage von 320 Mark gezahlt. Endlich wurde aus

der *Stiftung früherer Schüler* die Hälfte des Schulgeldes für einen Schüler auf das ganze Jahr mit 50 Mark; für einen andern auf das 2. und 3. Tertial 1902 mit 30 Mk bezahlt.

Als außerordentliche Studienunterstützungen aus Landesmitteln erhielten sechs Schüler je 40 Mark, drei Schüler je 50 Mark, im ganzen also 390 Mark.

VII. Mitteilungen an die Eltern der unsere Anstalt besuchenden Schüler.

Es wird daran erinnert, daß solche Schüler der Classen Sexta bis Untersecunda einschließlich, welche nach zweijährigem Besuche derselben Classe doch zur Versetzung in die nächstfolgende nicht für reif erklärt werden können, nach der Cirkularverfügung vom 6. Mai 1886 die Anstalt zu verlassen haben. Nur bei diesen Schülern werden gemäß ausdrücklicher Vorschrift besondere mahnende und warnende Bemerkungen auf die Tertialzeugnisse gesetzt. Bei denen, welche im ersten Jahre in der Classe sind, werden die Eltern gebeten, aus den Zeugnissen selbst etwa vorhandene Lücken und Mängel entnehmen und sich mit den Ordinarien oder dem Director wegen zu erteilender Nachhilfe beraten zu wollen. Im allgemeinen sind Privatstunden nicht zu empfehlen; sollen solche in Schulfächern erteilt werden, so ist die Genehmigung des Directors einzuholen. Nachhilfe, die erst in den letzten Wochen des Schuljahres gewährt wird, pflegt sich als erfolglos zu erweisen. Die verehrlichen Eltern werden noch besonders gebeten, die Kräfte der Schüler durch anderweiten Privatunterricht nicht über Gebühr in Anspruch zu nehmen.

Das Schulgeld beträgt in den Gymnasialclassen jährlich 100 Mark, in den Realclassen 80 Mark und ist mit je 30 bezw. 24 Mark für jedes Wintertertial, mit 40 bezw. 32 Mark für das Sommertertial zu entrichten.

In die fünfte Realclasse können Schüler, welche das 10. Lebensjahr vollendet haben, aufgenommen werden, wenn sie genügende Sicherheit in der deutschen Rechtschreibung, in den vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen, Kenntnis des metrischen Systems mit Ausschluß der Flächen- und Körpermaße und hinreichende Übung im Resolvieren und Reducieren nachweisen. Vorkenntnisse im Französischen werden nicht verlangt.

Es wird gebeten, Schüler, die neu eintreten sollen, gleich am Anfange des Schuljahres zu senden und darauf Rücksicht zu nehmen, daß sie in angemessenem Alter beginnen. Ferner wird empfohlen, bei Anschaffung der nötigen Schulbücher darauf zu achten, daß nicht alte Auflagen in die Hände der Schüler gelangen. Endlich wird darauf hingewiesen, daß vom nächsten Schuljahre ab C. Plötz, Elementarbuch der französischen Sprache, in V und 5R, und Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache, in 3R. gebraucht werden sollen.

VIII. Schlussfeier.

Sonnabend, den 1. August, vormittags 9 Uhr, findet die Schlußfeier in der Aula statt; in derselben werden die abgehenden Schüler entlassen und die Versetzungen verlesen werden.

Die Angehörigen der Schüler und die Freunde der Anstalt beehre ich mich, zu dieser Feier hierdurch einzuladen.

Die Herbstferien beginnen nach der Schlußfeier und der Austeilung der Zeugnisse Sonnabend, den 1. August, und endigen am Montag, den 14. September. Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 14. September. An diesem Tage finden früh von 9 Uhr ab die Aufnahmeprüfungen statt.

Anmeldungen neuer Schüler nehme ich jederzeit schriftlich, am letzten Ferientage auf meinem Amtszimmer mündlich entgegen. Die neu angemeldeten Schüler haben einen Geburts- und Impfschein (resp. Wiederimpfschein) beizubringen und, falls sie von einer anderen höheren Schule kommen, ein Abgangszeugnis von derselben.

Der Director:

Professor Dr. SCHULZ.

der *Stiftung früherer Schüler* Schüler auf das ganze Jahr mit 50 Mark; für einen ande it 30 Mk bezahlt.

Als außerordentliche S teln erhielten sechs Schüler je 40 Mark, drei Schüler je

VII. Mitteilu nsere Anstalt

Es wird daran erinner Sexta bis Untersecunda einschließlich, welche nach zwe doch zur Versetzung in die nächstfolgende nicht für reif larverfügung vom 6. Mai 1886 die Anstalt zu verlassen hal n gemäß ausdrücklicher Vorschrift besondere mahnende Tertialzeugnisse gesetzt. Bei denen, welche im ersten Jah n gebeten, aus den Zeugnissen selbst etwa vorhandene Lüc mit den Ordinarien oder dem Director wegen zu erteilend allgemeinen sind Privatstunden nicht zu empfehlen; sollen s so ist die Genehmigung des Directors einzuholen. Nachh des Schuljahres gewährt wird, pflegt sich als erfolglos zu e rden noch besonders gebeten, die Kräfte der Schüler durc über Gebühr in Anspruch zu nehmen.

Das Schulgeld beträgt 00 Mark, in den Realclassen 80 Mark und ist mit je 30 l, mit 40 bezw. 32 Mark für das Sommertertial zu entric

In die fünfte Realclass bensjahr vollendet haben, aufgenommen werden, wenn s chen Rechtschreibung, in den vier Grundrechnungsarten m en, Kenntnis des metrischen Systems mit Ausschluß der chende Übung im Resolvieren und Reducieren nachweisen. erden nicht verlangt.

Es wird gebeten, Schü m Anfange des Schuljahres zu senden und darauf Rücksich em Alter beginnen. Ferner wird empfohlen, bei Ansch uf zu achten, daß nicht alte Auflagen in die Hände der arauf hingewiesen, daß vom nächsten Schuljahre ab C. P n Sprache, in V und 5 R, und Gesenius, Elementarbuch cht werden sollen.

Sonnabend, den 1. Au hlußfeier in der Aula statt; in derselben werden die abgeh ersetzungen verlesen werden.